

Liebe Freundinnen und Freunde,

viele von Euch, die gestern Abend den Tatort mit Milberg gesehen haben, werden vielleicht mit gemischten Gefühlen auf die im gestrigen RM angekündigte Szene zu S21 gewartet haben – die dann nicht kam.

Das war ein Missverständnis, zu dem der SWR mit seiner Ankündigung des Beitrags „Vom „Tatort“ zu Stuttgart 21: Baustellen-Dreh für Axel Milberg“ kräftig beigetragen hat.

Im heutigen Beitrag von Stuttgarter Zeitung und Nachrichten https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.dreharbeiten-fuer-ard-film-axel-milberg-als-ingenieur-auf-der-s-21-baustelle.d1e2796a-e763-4e3c-a0d3-a32140c14305.html#cxrecs_s wird dann deutlicher, dass es um Dreharbeiten zu einem anderen Film, nämlich zu dem Thriller „Verschollen“ geht, wo Milberg nicht den ausscheidenden Tatortkommissar, sondern einen ausscheidenden S21-Bauleiter spielt. Der Trick mit dem Imagetransfer ist der Gleiche, fast ein Remake des SWR-Beitrags:

„Denn die Bilder, die seine Kamera einfängt, sind tatsächlich beeindruckend. Während im Vordergrund die Arbeiter Natursteine auf den künftigen Bahnsteigen verlegen, ragen hinter ihnen die Kelchstützen mit den darüber liegenden Lichtaugen auf, die im Film später als „Lichtbäume“ bezeichnet werden. Axel Milberg ist fasziniert: „Ich bin beeindruckt von der Ästhetik dieser architektonischen Leistung“, schwärmt er und fühlt sich sogar an die berühmte Sagrada Família in Barcelona erinnert. Im Film wird er ... über die Baustelle führen und mit Begeisterung davon sprechen, dies alles mit erschaffen zu haben. Diese Begeisterung für das Bauwerk muss er nicht spielen.“

Das freut einen natürlich besonders: Jörg Hamann, S21-Propaganda-Chef von S21, offizielle Bezeichnung „Leiter Kommunikation PSU“, vormals Propagandachef der Stuttgarter Nachrichten, offizielle Bezeichnung „Lokalchef der StN“: Hamann: „Wir freuen uns sehr, dass wir Teil dieser spannenden Filmproduktion sein dürfen“, Hamann ist der S21-Lobbyist mit besten Beziehungen zu den Medien, von denen er kommt. Mit der neuerlichen Vermarktung der Kelchstützen als S21-Wahrzeichen bei den beiden Stuttgarter Monopol-Tageszeitungen ist ihm ein weiterer Coup im Sinne des Imagetransfers weg vom Negativbild von S21 hin zur Kelchstützenästhetik gelungen.

Auszüge:

„Denn die Bilder, die die Kamera einfängt, sind tatsächlich beeindruckend. Während im Vordergrund die Arbeiter Natursteine auf den künftigen Bahnsteigen verlegen, ragen hinter ihnen die Kelchstützen mit den darüber liegenden Lichtaugen auf, die im Film später als „Lichtbäume“ bezeichnet werden. Axel Milberg ist fasziniert: „Ich bin beeindruckt von der Ästhetik dieser architektonischen Leistung“, schwärmt er und fühlt sich sogar an die berühmte Sagrada Família in Barcelona erinnert. Im Film wird er ... über die Baustelle führen und mit Begeisterung davon sprechen, dies alles mit erschaffen zu haben. Diese Begeisterung für das Bauwerk muss er nicht spielen.“

Der Trick hat also geklappt und die Beiträge sind zugleich ein Angebot an Kulturschaffende und vielleicht auch Firmen, auf diese Kulisse zurückzugreifen – und sich damit bewusst oder unbewusst für weiteres S21-Chaos instrumentalisieren zu lassen.

749. Montagsdemo am 17. März auf dem Schlossplatz mit ...

- **Dipl.-Ing. Hans Heydemann**, Ingenieure22; "Kostenexplosion Metro San Sebastian – Stuttgart21 ist überall".
- **Bernd Riexinger**, Mitglied des Deutschen Bundestag; "Aktuelles aus Berlin"
- Musik: **Die ELF**
- **Michael Kaufmann**, Badener gegen S21, Moderation

Danach: **Demozug** zur Mahnwache, dort Schwabenstreich

Davor: **Raddemo** 17.45h ab Feuersee – gesund + aktiv zur MoDemo!

Nach 749 kommt 750. Für diese **Jubiläumsdemo** wurde ja schon im letzten NewS21letter geworben. Hier sicherheitshalber nochmal:



Neu ist eine Diskussionsveranstaltung im Anschluss an die 750., die Tom Adler so ankündigt:

„In diesen bangen Zeiten sind die Redner, die zur 750sten zu uns kommen, ein großer Gewinn: sie bringen nicht nur eine langjährige Verbundenheit mit unserem Kampf mit, sondern auch kluge Expertise, die weit über den Stuttgarter Kessel hinaus reicht: Die seltene Gelegenheit, von einem vertiefenden Gespräch dieser Engagierten und Profilierten zu profitieren, wollten wir nutzen: im Anschluss an die Kundgebung findet deshalb im Württembergischen Kunstverein (WKV) eine von **Angelika Linckh** moderierte Veranstaltung mit **Markus Wissen**, **Jürgen Resch** und **Volker Lösch** statt (Beginn ca. 19:15)“

& viele Grüße von Werner

Auch auf **BlueSky**: @WernerBorn.bsky.social – statt Musks X

